

REICHENBACHIA

Herausgeber

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 1

Ausgegeben: 14. Juni 1963

Nr. 28

Neue und interessante Scarabaeidae aus dem vorderen Orient

II. Teil

mit 9 Abbildungen

RUDOLF PETROVITZ
Wien

Gymnopleurus geoffroyi mimus BALTH.

Diese aus Persien bekanntgewordene Rasse konnte in Anatolien: Gölbaşı, Kirşehir, Niğde (leg. E. PETROVITZ) und Akşehir (leg. PETROVITZ RESSL) aufgefunden werden.

Chironitis haroldi BALL.

Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich westlich bis Anatolien: Malya (leg. E. P.) und Eğridir (leg. P./R.).

Oniticellus festivus STEV.

Nach den vorliegenden Funden scheint es sich um ein Gebirgstier zu handeln. Anatolische Fundorte sind: Elmadağ (leg. E. P.) und Sultandağ (leg. P./R.).

Onthophagus angorensis n. sp.

Zur sog. *ovatus*-Gruppe gehörend und dem *O. ovatus* L. recht ähnlich.

Ober- und Unterseite halbmatt, schwarz, ungefleckt, mit starkem Kupferschimmer; kurz gelblich behaart.

♂ Clypeus vorn deutlich ausgerandet, die Vorderecken abgerundet, nicht lappig vorstehend; seine Seiten einfach, ohne Ausbuchtung gerundet; die Seiten des Kopfes hinter den Wangen stark eingezogen; Stirnleiste ziemlich scharf, stark gebogen, von der Breite der Scheitelleiste oder etwas schmäler; letztere zwischen dem Hinterrand der Augen gelegen, ziemlich kurz, kaum die Hälfte des Augenabstandes einnehmend, von oben gesehen gerade, von vorn gesehen in Form eines liegenden Rechteckes, oben

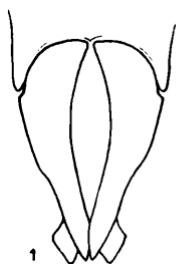


Abb. 1 Parameren von *Onthophagus angorensis* nov.

gerade abgeschnitten, mit scharfen Ecken, die Seiten senkrecht zur Kopfplatte abfallend; die Punktur vor der Stirn groß und dicht, die Punkte teilweise etwas quer, zwischen der Stirn- und Scheitelleiste nur mit einzelnen großen Punkten, zwischen Scheitelleiste und Augen stehen die Punkte etwas dichter.

Halsschild in beiden Richtungen stark gewölbt, mit einem starken Buckel hinter dem Vorderrand; die Vorderecken stumpf, die Seiten dahinter nicht ausgeschweift, die Basis fein gerandet; vorn ist die Scheibe ziemlich dicht, dabei klein punktiert, vor jedem Punkt ein glänzendes Körnchen, gegen die Mitte werden die Punkte größer, die Körnchen bilden sich zu Raspelzähnchen zurück, um gegen die Basis hin ganz zu verschwinden und einer ziemlich großen, immer mehr ozellierten Punktur Platz zu machen, die letzte Punktreihe vor der Basalrandung zeigt diese Ozellen am deutlichsten ausgeprägt; die Seitenbeulen sind ziemlich stark entwickelt.

Die Flügeldecken mit glänzenden Streifen, die Streifenpunkte sind undeutlich; die Zwischenräume ganz flach, der erste mit einem, die anderen mit je zwei Reihen kleiner Raspelpunkte, der letzte gewölbt und dichter, grob raspelig punktiert.

Die Metasternalplatte glatt, mit wenigen Borstenpunkten. Das Pygidium mit einigen großen Punktgruben. Der bewegliche Dorn der Vorderschienen gerade, vorn abgestumpft. Parameren Abb. 1.

♀ Die Stirnleiste stärker ausgeprägt als beim ♂, die Scheitelleiste etwas niedriger, gegen die Seiten schwach abfallend; der bewegliche Enddorn der Vorderschienen schlank und spitz.

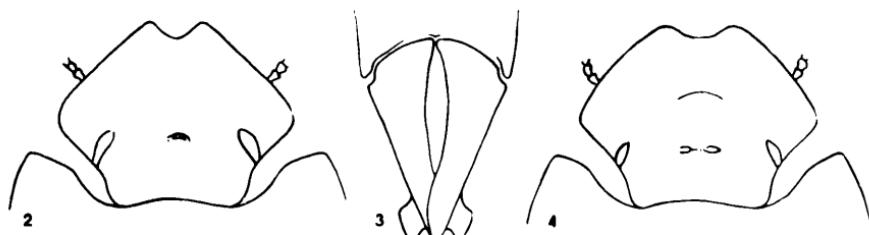
Länge: 2,9–3,1 mm.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Anatolien, Çubuk-barağ bei Ankara; V. 1961; leg. E. P.

O. angorensis nov. unterscheidet sich von allen bisher bekannt gewordenen Arten der *ovatus*-Gruppe durch die sehr kurze, plattenförmige Scheitelleiste in Verbindung mit der deutlichen, scharfen Stirnleiste beim ♂

***Onthophagus sürmelii* n. sp.**

Ebenfalls in die Nähe der *ovatus*-Gruppe gehörend und vom Aussehen und der Größe dieser Arten, aber durch Kopfform und Leistenbildung auf diesem stark abweichend.

Abb. 2 Kopf von *Onthophagus surmelii* ♂ nov.Abb. 3 Parameren von *Onthophagus surmelii* nov.Abb. 4 Kopf von *Onthophagus surmelii* ♀ nov.

Schwarz mit Kupferschimmer, die Flügeldecken mit je einer roten Anteapikalmakel, aber ohne Humeralmakel; Ober- und Unterseite auffallend lang gelblich behaart.

♂ Die Ränder des Clypeus seitlich gerundet, vorn tief ausgerandet, die Ecken daneben zipflig vorgezogen und aufgebogen; eine Stirnleiste fehlt; die Scheitelleiste zwischen dem Vorderrand der Augen gelegen, quer, etwas gebogen, sehr kurz, ihre Länge nur ein Fünftel des Augenabstandes betragend (Abb. 2); die Kopfplatte vor dieser Scheitelleiste und um die Augen ziemlich groß und dicht punktiert, hinter ihr fast glatt, in jedem Punkt ein aufrechtstehendes Borstenhaar; die Ränder des Clypeus sind bewimpert.

Die Seiten des Halsschildes gerundet, ohne Ausrandung hinter den Vorderecken; stark gewölbt, nach vorn ziemlich steil abfallend, ohne Gibbositäten; überall stark raspelartig, aber wenig dicht punktiert, jeder Punkt mit einem kleinen glänzenden Körnchen und einem sehr langen, aufrechtstehenden Borstenhärrchen versehen.

Flügeldecken mit glänzenden Punktstreifen und matten Zwischenräumen, der erste vorn vertieft, nach rückwärts dachartig gehoben, die übrigen ganz flach, alle gekörnt-punktiert, mit langen, aufrechten Borstenhaaren; der Nahtzwischenraum mit einer Borstenpunktreihe in der Mitte, der zweite ebenfalls mit einer, aber lateral liegenden Reihe, die übrigen mit je zwei Reihen von Borstenpunkten.

Die Unterseite glänzend, lang behaart; die Metasternalplatte glatt, zerstreut fein punktiert; Pygidium matt chagriniert, mit einzelnen großen Punkten, lang behaart. Fühlerkeule schwarz; Vorderschienen mit vier Außenzähnen, die Innenkante läuft in ein kleines, nach vorn gerichtetes Zähnchen aus; der bewegliche Enddorn vorn etwas abgestumpft; Schenkel und Schienen ebenfalls sehr lang behaart; die Spitzenkante der Hinterschienen mit gleichlangen Dörnchen gesäumt, zwischen denen doppelt längere Härrchen stehen; der Metatarsus kürzer als der Enddorn und etwa so lang wie die drei nächsten Tarsenglieder zusammen. Parameren Abb. 3.

♀. Clypeus mit einer sehr kurzen, gebogenen, oben scharfen Stirnleiste; die Scheitelleiste zu zwei dicht beisammenstehenden, zwischen den Augen liegenden, etwas queren Höckern umgebildet (Abb. 4); der bewegliche Dorn der Vorderschienen ist scharf zugespitzt, das Spitzenzähnchen am Innenrand fehlt.

Länge: 4,8–5,0 mm.

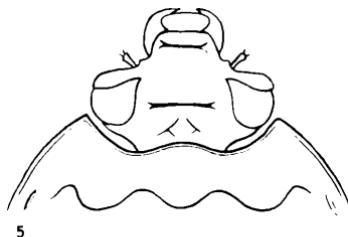


Abb. 5 Kopf von *Bolboceras berytensis* ♀ nov.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Anatolien, Namrun am Südhang des Bulghardağ; 1170 m ü. M.; Mitte Mai 1962; leg. P./R. — Ein ♂ fand meine Frau ERNA P. 1961 in der Umgebung von Isparta.

O. sūrmeli nov. erscheint durch die von den übrigen Arten der *ovatus*-Gruppe abweichende Bildung des Kopfes und die auffallend lange Behaarung der Ober- und Unterseite hinreichend gekennzeichnet.

Die neue Art sei unserem lieben Freund und stets hilfsbereiten Reisekameraden in Anatolien, Herrn YILMAZ SÜRMELI, Assistent am Zirai Müzadele Enstitüsü in Ankara gewidmet.

Onthophagus vitulus FAB. (syn. = *camelus* FAB.)

Die Art konnte für Anatolien erstmals nachgewiesen werden: Ereğli und Silvrihisar (leg. MUCHE).

Onthophagus cruciatus MEN.

Tiere, bei denen die kreuzförmige Zeichnung der Flügeldecken fehlt, schlage ich vor, als ab. *simplicipennis* zu bezeichnen.

Ankara: Bağlum; Niğde; Kirşehir; Akşehir.

Onthophagus novaki MÜLL.

Diese syrische Art ist über fast ganz Anatolien verbreitet: Kastamonu im Norden und Burdur, Isparta und Eğridir im Westen (leg. E. P.; P. R.; MUCHE; SCHUBERT). — Tiere mit roten Flügeldecken sind ab. *rufipennis* nov.

Onthophagus tricuspis SEM.

Diese seltene kaukasische Art liegt von folgenden anatolischen Fundplätzen vor: Ilgazdağ (leg. MUCHE) und Berge bei Kızılıcahamam (leg. P./R.).

Bolbelasmus nireus REITT.

Das ♀ dieser Art wurde von REITTER (Wien. Ent. Z. XIV/1895, pg. 81) aus Akbés beschrieben. Es gelang nur, das bisher offenbar noch unbekannte ♂ aufzufinden. Die Geschlechtsunterschiede sind gering. Die Kopfplatte ist wohl stark und dicht, aber nicht rauh punktiert; die Seitenecken des Clypeus (über der Einlenkungsstelle der Fühler), die beim ♀ nur schwach markiert sind, erheben sich beim ♂ zu rechteckigen, ziemlich scharfen Zähnchen, und die Querleiste des Scheitels ist zu einem pyramidenförmigen, spitzen, oben geschwärzten Höcker umgebildet. Die Punktur des Halsschildes ist feiner und zerstreuter und seine Querleiste kürzer, sie endigt beiderseits in einem kleinen, stumpfen Höcker. Die Gesamtfärbung ist gelbbraun. — Länge: 9,5 mm.

Allotypus ♂: Anatolien, Bulghardağ, Südhang, Namrun; 1170 m ü. M.; 16. V. 1962, nach Sonnenuntergang dicht über dem Boden fliegend; (leg. P./R.).

Bolboceras berytensis n. sp.

Glänzend rotbraun, Halsschild etwas dunkler; die Seitenränder und die Unterseite rötlichbraun behaart.

♀ Clypeus vorn gerade abgeschnitten, dahinter, mit der Vorderkante parallel verlaufend, eine gerade, oben stumpfe Querleiste; die Vorderwinkel rechteckig, die Seiten auf eine kurze Strecke fast parallel, dann winklig zu den Einschnitten über der Einlenkungsstelle der Fühler verlaufend; zwischen den Augen und diese fast berührend, eine zweite, schwach gekrümmte, oben gerade abgeschnittene Querleiste (Abb. 5); vor ihr ist der Kopf sehr groß und dicht punktiert, hinter ihr grubig eingedrückt.

Halsschild ringsum gerandet, mit seichter Mittelrinne, vorn mit vier Buckel, die zwei mittleren am Grunde verbunden, die seitlichen durch je eine runde Aushöhlung von ihnen getrennt; die Punktur ist in den Vorderwinkeln stark und wenig dicht, in der Mitte fein und sehr zerstreut, um die Basis unpunktiert.

Das Schildchen mit einigen feinen Punkten. Flügeldecken mit 14 feinen Punktstreifen, davon sieben vor der Schulterbeule, der erste trifft auf das Schildchen; die Streifenpunkte sind sehr fein, die Zwischenräume praktisch unpunktiert.

Die Fühler sind gelb; die Vorderschienen mit sechs, von der Basis zur Spitze an Größe zunehmenden Außenzähnen.

Länge: 12,5 mm.

Typus (Unikum): Beirut; leg. LEUTHNER.

Aphodius (Megatelus) contractus KLUG

Diese von Ägypten über Ägypten bis Syrien verbreitete Art konnte in Südanatolien: Silifke aufgefunden werden, zweifellos eine tiergeographisch hochinteressante Entdeckung.

Aphodius (Agolius) suffertus A. SCHM.

Ein bemerkenswerter Fundort dieser griechischen, auch in der europäischen Türkei verbreiteten *Aphodius*-Art ist Akbés; 13. IV. 1962; im Flug gefangen (leg. P./R.).

Der Name Akbés ist wohl allen Entomologen durch die in jeder größeren Sammlung reichlich vertretenen Tiere mit dieser Fundortangabe und eine Reihe von Artnamen wie *akbesiana*, *akbesinanus* etc. geläufig, aber ich traf nur wenige Kollegen, die sich über die Lage dieses Ortes im klaren waren. Akbés liegt am Fuße des Osthanges des Amanus-Gebirges, das heute Nurdag genannt wird, und zwar 80 km NNO von Antakya (Antiochia). Dort befand sich um die Jahrhundertwende ein katholisches Missionskloster, dessen Patres einen einträglichen Handel mit Insekten betrieben. Da diese Herren ausgedehnte Missionsreisen in Syrien unternahmen, ist die Fundortbezeichnung „Akbés“ nur mit einiger Vorsicht zu akzeptieren.

Aphodius (Phalacronothus) *flavolimbatus* n. sp.

Kleine zarte Tiere von schmal-eiförmigem Umriß, flach gewölbt; oben und unten glänzend schwarz, die Seiten der Flügeldecken schmutziggelb, die Beine dunkelbraun; die Oberseite unbehaart.

♂ Clypeus vorn breit und deutlich ausgerandet, die Ecken abgerundet und etwas aufgebogen, die Seiten gerade in die nur wenig überragenden Wangen verlaufend; die Stirnnaht fein eingerissen; der ganze Kopf gleichmäßig, fein und zerstreut punktiert.

Halsschild mit geraden, konvergierenden, spärlich bewimperten Seiten, diese, die stumpfen Hinterecken und die Basis fein gerandet; überall, seitlich kaum dichter, klein und zerstreut punktiert.

Schildchen dreieckig, die Basalhälfte chagriniert. Flügeldecken mit gerundeten Schultern; die Streifen sehr fein, mit undeutlichen Streifenpunkten, am abfallenden Teil der Decken werden die Streifen noch seichter; die Zwischenräume sind fast flach, äußerst fein und zerstreut punktiert; die helle Färbung zieht ohne scharfe Begrenzung, beginnend an der Schulter, entlang der Seiten, etwa die letzten fünf Zwischenräume einnehmend, bis zur Spitze, die aber schwarz bleibt.

Die Metasternalplatte tief eingedrückt, ihre Ränder punktiert-behaart; Abdomen seitlich behaart, in der Mitte glatt.

Schenkel glatt; Vorderschienen mit drei spitzen Außenzähnen, der bewegliche Dorn derselben hakig nach unten und innen gebogen; alle Tarsen lang und dünn; der Metatarsus der Hinterschienen um ein Viertel länger als der obere Enddorn und deutlich länger als die beiden nächsten Tarsenglieder zusammen.

♀ Kopf und Halsschild etwas stärker und dichter punktiert; die Streifenpunkte der Flügeldecken deutlicher und auch schwach kerbend; die hellen Seiten schmäler (vielleicht individuell schwankend?); die Metasternalplatte flach, fein punktiert; der bewegliche Dorn der Vorderschienen einfach zugespitzt und der Metatarsus nur so lang wie der obere Enddorn und kürzer als die zwei nächsten Tarsenglieder zusammen.

Länge: 3,6 mm.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀ Iran, Kuh-räng, westlich von Isfahan; 8. V. 1950; Österr. Iran-Expedition 1949—1950.

Aph. (Ph.) flavolimbatus nov. ist durch die gelbgerandeten Flügeldecken und die auffallend langen Tarsen gut gekennzeichnet.

Aphodius (Phalacronothus) quadrisignatus BRULLÉ

Die Fleckenzeichnung dieser ostmediterranen Art ist wenig konstant.

Bei der typischen Form liegt die Schultermakel im 5.—7., nicht wie A. SCHM. (Tierreich 1922) angibt, im 6.—8. Zwischenraum; dazu kommt eine kleine Basalmakel im 2. und 3. und die Spitzenmakel im 3.—7. Zwischenraum

Stammform

Häufig fehlt die kleine Basalmakel

ab. *deceptus* n.

oder sie fließt mit der Schultermakel zusammen und bildet eine breite Basalbinde vom 2.—7. Zwischenraum

ab. *confluens* n.

mitunter verbindet sich die Schultermakel im 5. Zwischenraum mit der Apikalmakel

ab. *continuus* n.

Aphodius (Nimbus) lederi HAR.,

eine kaukasische Art, wurde von FRANZ SCHUBERT jr. in Boçka, Nordanatolien aufgefunden.

Aphodius (Melinopterus) reyi REITT.

Diese in den Randgebieten der Alpen sporadisch vorkommende und als Relikt anzusehende Art wurde von meiner Frau im Mai 1961 in der Umgebung von Buçak, südlich von Burdur (Anatolien) in zwei Paaren aufgesammelt. Die Tiere wurden (einschl. Kopulationsapparat) verglichen mit Exemplaren aus Südfrankreich (loc. class.) und Purgstall a. d. Erlaf, Niederösterreich. Als weiterer Fundort wurde bisher nur noch Vigarolo bei Mailand (Italien) bekannt.

Aphodius (Amidorus) anatolicus n. sp.

Kurz und gedrungen, hoch gewölbt und nach rückwärts (beim ♀ mehr als beim ♂) etwas verbreitert; schwarz glänzend, die Spitzen der Flügeldecken in größerem Umfang rötlichbraun durchscheinend; Seiten und Spitzen der Decken sehr fein und kurz, zerstreut behaart.

♂ Clypeus vorn breit und schwach ausgerandet, die Ecken daneben stumpf, die Seiten gerade in die großen, weit überragenden Wangen verlaufend; die Stirnnaht schwach gehöckert, vor dem Mittelhöcker eine flache Beule; die Punktur ist am Scheitel und auf der Beule stark und dicht, vorn und seitlich grob verrunzelt.

Halsschild mit schwach gerundeten Seiten, stumpfen Hinterecken und gleichmäßig gerundeter Basis; mit Ausnahme des Vorderrandes überall fein und scharf gerandet; die Punktur ist mittelstark und auf der Scheibe nicht sehr dicht, der Abstand zwischen den Punkten ist meist reichlich so groß wie ihr Durchmesser, seitlich stehen die Punkte dichter, sehr gedrängt in den Hinterecken; eine glatte Mittellinie ist im hinteren Teil der Scheibe ± deutlich zu erkennen.

Das dreieckige Schildchen ist seitlich eingedrückt, seine Mitte mit einigen Punkten. Flügeldecken mit gerundeten Schultern, ohne Humeraldorn; die Streifenpunkte kerben deutlich die fast flachen, dicht punktierten Zwischenräume, die Punkte sind größer und stehen dichter zusammen als die des Halsschildes, eine Chagrinierung fehlt vollständig.

Die Unterseite lang, gelblich behaart; die Metasternalplatte flach, mit kaum erkennbarer Mittellängsrinne, einzeln punktiert und ringsum behaart; Abdomen matt chagriniert.

Fühler mit dunkler Keule; die Schenkel behaart; Schienen und Tarsen rotbraun; Vorderschienen mit drei Außenzähnen, dahinter gezähnelt, der bewegliche Dorn dick; Metatarsus der Hinterschienen länger als der obere Enddorn, aber nicht so lang wie die drei nächsten Tarsenglieder zusammen.

♀ Stirnlinie undeutlich gehöckert; Halsschild schmäler, etwas größer punktiert; der bewegliche Dorn der Vorderschienen kürzer und schlanker.

Länge: 5,4–5,7 mm.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Anatolien, Buçak, südlich von Burdur; V. 1961; leg. E. P.

Aph. (Amid.) anatolicus nov. ähnelt noch am meisten dem *cribrarius* BRULLÉ, aber der trapezoide Kopf, die weniger dichte Punktur des Halsschildes, die groß punktierten Streifen der Flügeldecken und die fehlende Chagrinierung unterscheiden beide Arten deutlich voneinander.

Aphodius (Esimaphodius) kisilkumi SOLSKY

Diese transkaspische Art konnte in Silifke (Südanatolien) aufgefunden werden (leg. P./R.).

Aphodius (Esymus) alkani n. sp.

Dem *Aph. (E.) fumigatus* REITT. äußerst ähnlich, aber in folgenden Punkten abweichend:

alkani n. sp.

Clypeus vorn breit, aber seicht ausgerandet,

Wangen die Augen nicht überragend,

Basis des Halsschildes ganz und fein gerandet,

die gemeinschaftliche Apikalmakel der Flügeldecken lässt die Spitzen breit frei,

Vorderschienen vor den drei Außenzähnen glatt,

Metatarsus der Hinterfüße länger als das zweite und das dritte Tarsenglied zusammen,

fumigatus REITT.

Clypeus schmäler und tiefer ausgerandet;

Wangen größer, die Augen deutlich überragend;

Basis des Halsschildes über dem Schildchen breit aufgebogen;

die gemeinschaftliche Apikalmakel erreicht die Spitze;

Vorderschienen vor den drei Außenzähnen fein gekerbt;

Metatarsus der Hinterfüße deutlich kürzer als das zweite und das dritte Tarsenglied zusammen.

Länge: 3,9 mm.

Typus (Unikum): Anatolien, Vilayet Gaziantep, Kara Kuyu; IV 1962; leg. P. R.

Die neue Art sei Herrn Prof. Dr. BEKIR ALKAN von der Landwirtschaftlichen Hochschule, Lehrkanzel für Pflanzenschutz in Ankara, in Verehrung zugeeignet.

Aphodius (Orodalus) subtiltarsis n. sp.

Groß, gewölbt, nach rückwärts etwas verbreitert; glänzend, Oberseite, Unterseite, Beine und Fühler schwarz; oben unbehaart, nur gegen die Spitzen der Flügeldecken seitlich mit einigen feinen, kurzen Härchen.

♀ Clypeus vorn schwach ausgerandet, die Ecken daneben verrundet, der Rand ringsum fein aufgebogen; die Wangen stumpfleckig vorstehend; Stirnlinie angedeutet, davor mit flacher Beule; der Clypeus größer, der Scheitel feiner, zerstreut punktiert. Halsschild mit stark gerundeten, fein bewimperten Seiten, diese sowie die Vorder- und die stumpfen Hinterwinkel breit, die Basis schmal gerandet; überall mittelstark, zerstreut punktiert, dazwischen mit einer sehr feinen, spärlichen Grundpunktur.

Schildchen schmal dreieckig, der Basalteil parallel, die Mitte längs eingedrückt. Die Flügeldecken tief gestreift, mit großen, deutlich kerbenden Streifenpunkten; die Zwischenräume schwach gewölbt und spärlich, fein punktiert; die äußersten Spitzen sind etwas längsrunzelig chagriniert, aber trotzdem glänzend.

Metasternalplatte unpunktiert; Abdomen spärlich behaart. Schenkel glatt; Vorderschienen mit drei schwachen Außenzähnen, der Endzahn gerade nach vorn gerichtet, der bewegliche Dorn gerade, zugespitzt; alle Füße lang und auffallend dünn, der Metatarsus der Hinterschienen länger als der obere Enddorn und länger als die beiden folgenden Tarsenglieder zusammen.

Länge 5,3 mm.

Typus (Unikum): Anatolien, Vilayet Çerkes, Işıkdağ; VI. 1962; leg. P./R.

Die neue Art ist durch ihre Größe, einförmig schwarze Färbung und die langen, zarten Tarsen leicht kenntlich.

Aphodius (Mendidius) xerxes n. sp.

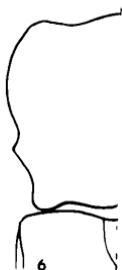
Glänzend gelbbraun, Kopf, Halsschild, Schildchen, Nahtzwischenraum der Flügeldecken und Beine wenig dunkler, die Naht der Decken und die Zähnchen des Clypeus schwarzbraun; Wangen und Seiten des Halsschildes lang gelb bewimpert, die Spitzen der Decken staubfein behaart.

Clypeus vorn schmal und tief, bogig ausgerandet; zwischen den scharfen Clypealzähnchen und den überragenden Wangen sind die Seiten schwach gebogen; Stirnlinie deutlich, mit einem kleinen Mittelhöcker und zwei etwas queren Seitenhöckern, davor mit kleiner Beule; der ganze Clypeus auf glattem Grund dicht gekörnt, der Scheitel mittelstark punktiert.

Halsschild mit gerundeten Seiten und breit verrundeten Hinterecken; Seiten und Basis fein gerandet; die Punktur auf der Scheibe wie die am Hinterkopf, seitlich etwas dichter, die Punkte fast gleichgroß.

Schildchen breit dreieckig; so wie Scheitel und Halsschild punktiert. Flügeldecken mit gerundeten Schultern und fein punktierten Streifen; die ganz flachen, sehr fein punktierten Zwischenräume werden seitlich von den Streifenpunkten schwach geribbt; unter den schwach vortretenden Anteapikalbeulen haben die Spitzen eine chagrinierte Fläche.

Metasternalplatte konvex, fein punktiert. Schenkel einzeln behaart, die hinteren verdickt; Vorder- und Mittelschienen normal; Hinterschienen auf der Innenseite lang behaart, ihre Endborsten gleichkurz, der Enddorn bis zur Spitze des zweiten

Abb. 6 Halsschild von *Paracoptochirus balthasari* nov.

Tarsenglied reichend, der Metatarsus etwas länger als das nächste Tarsenglied. — Länge 3,6 mm.

Typus (Unikum): Iran, am Rande des Dschaz Morian; Österr. Iran-Exped. 1949—50. *Aph. (M.) xerxes* nov. ähnelt in der Färbung dem *granulifrons* FRM., dieser ist aber deutlich größer, der Clypeus nur stumpf gewinkelt und die Zwischenräume der Flügeldecken sind nicht ganz flach wie bei der neuen Art. Außerdem ist auch das Verbreitungsgebiet ein anderes.

Ataenius horticola HAROLD

Im April unter Steinen (Amanus-Gebirge) und im Mai abends kurz vor Sonnenuntergang schwärmend (Taurus).

Paracoptochirus balthasari n. sp.

Klein, parallel, flach gewölbt; Kopf und Halsschild glänzend, fast schwarz, die Flügeldecken (mit Ausnahme der glänzenden Rippen) matt, dunkelbraun; oben und unten kurz behaart; Schienen und Tarsen gelbbraun.

♂ Clypeus vorn deutlich ausgerandet, daneben abgerundet; die stumpfen Wangen die Augen überragend; Stirnlinie fein eingerissen; der Clypeus auf fein chagriniertem Grund zerstreut raspelartig punktiert und kurz behaart, der Scheitel dicht hinter der Stirnlinie etwas dichter raspelartig, im hinteren Teil einfach, nicht dicht punktiert, beide Zonen werden durch eine Querreihe langer, schräg aufstehender Haare getrennt.

Halsschild breiter als lang; die Seiten bis über die Mitte stark konvex, dann konkav gebogen, also deutlich S-förmig geschwungen, daran schließt sich die breit und tief ausgerandete Hinterecke, die mit der doppelbuchtigen, deutlich gerandeten Basis eine lappig vorragende Ecke bildet; Ausrandung und Basis bewimpert; der ganze Halsschild ist dicht, gleichmäßig schuppig-raspelig skulptiert und anliegend behaart (Abb. 6).

Schildchen dreieckig, etwas vertieft, chagriniert. Die Flügeldecken mit stark hervortretender, dabei kleiner Schulterbeule und je sieben Streifen, die von der Naht gegen die Seiten breiter werden, der erste ist kaum breiter als ein Zwischenraum, die mittleren etwa doppelt und der letzte, seitliche vor dem Epipleuralkiel, reichlich dreimal breiter; an der Schulter, zwischen dem fünften und sechsten Zwischenraum findet sich das Rudiment eines kleinen Kielchens; die Streifen sind matt chagriniert

und vereinzelt nadelrissig punktiert; die schmalen, glänzenden Zwischenräume sind in der Mitte gekielt, seitlich verflacht und tragen hier Reihen feiner, schräg gegen den Kiel gerichteter Härchen, der fünfte und siebente Zwischenraum sind gegen die Spitze verkürzt.

Unterseite chagriniert; Metasternalplatte tief eingedrückt und stark punktiert. Schenkel punktiert-behaart, ohne Randlinie; Vorderschienen innen verbreitert, mit drei Außenzähnen, der erste und der zweite in Form eines gleichseitigen Dreieckes, der Endzahn nach vorn gerichtet, viel kleiner als der zweite, vorn stumpf; ein beweglicher Dorn fehlt; Mittel- und Hinterschienen mit deutlichen Querleisten, die Endborsten der letzteren sehr ungleich lang; der Metatarsus länger als der obere Enddorn und länger als das zweite und dritte Tarsenglied zusammen.

Länge 4,6 mm.

Typus (Unikum): Anatolien, zwischen Iskenderun und Belen; an stark mit Ziegenhaaren durchsetztem, verscharrem Hundekot; IV 1962; leg. P./R.

Meinem verehrten Vorbild, Herrn Dr. Dr. VLADIMIR BALTHASAR in Prag zugeeignet.

Nachdem der eben genannte für den von HAROLD als *Coptochirus singularis* beschriebene Käfer auf Grund wichtiger generischer Unterschiede die neue Gattung *Paracoptochirus* errichtet hat, ist *balthasari* nov. die zweite Art dieses Genus. Sie unterscheidet sich schon allein durch ihre geringe Größe, flache Gestalt und die abweichende Streifung der Flügeldecken von *singularis*.

Hybosorus punctatissimus REICHE

Wir konnten diese Tiere nur an einigen Tagen Anfang Mai auf den die Ufer des Göksu bei Silifke in Anatolien einfassenden Sand- und Schlickbänken beobachten. Sie kommen in den Vormittagsstunden aus dem Schlamm, kriechen hier in großer Anzahl umher, kopulieren und fressen an toten und lebenden Insekten (gestrandeten Ephemeren), mitunter, wenn vorhanden, auch an Menschenkot.

Ochodaeus seleuciensis n. sp.

Breit eiförmig, stark gewölbt; glänzend dunkelrotbraun; oben kurz, unten länger hell behaart.

Clypeus einfach abgerundet, ohne Einkerbung; die Clypealnaht gerade, stark vertieft; die Kopfplatte dicht raspelartig gekörnt und kurz behaart.

Halsschild ringsum gerandet und so wie der Kopf gekörnt und behaart.

Schildchen abgerundet, mit einigen einfachen Punkten. Flügeldecken mit scharfen Schultern; die Streifenpunkte sind groß und fast rund; die schwach gewölbten Zwischenräume dicht mit raspelartigen Granulen ungeordnet bedeckt.

Fühler mit schwarzbrauner Keule; die drei Blätter sind nur gegen die Spitze tomentiert, das dritte auch an der Außenseite, der Basalteil und die Außenseite des ersten Blattes glänzend und nur vereinzelt behaart; alle Schenkel mit je einem scharfen Zahn an der Spitze, die Vorderschenkel außerdem mit je einem breiten, stumpfen Zahn auf der Mitte der Vorderkante; Vorderschienen mit drei Außenzähnen, der erste vor der Mitte des Außenrandes gelegen, die dornartige Spitze am Ende des Innenrandes ist plattenförmig, vorn breit abgerundet. — Länge 7 mm.

Typus und Paratypus: Anatolien, Südhang des Bulghardağ, Namrun; 1170 m ü. M.; Mitte Mai 1962, bei Sonnenuntergang resp. bei Anbruch der Dämmerung dicht über dem Boden fliegend; leg. P./R.

O. seleuciensis nov. ähnelt in manchen Merkmalen dem *integriceps* SEM., aber die neue Art ist größer, viel dunkler braun, die Behaarung der Flügeldecken-Zwischenräume ist nicht gereiht wie bei dieser, die Vorderschenkel haben noch einen zusätzlichen Zahn in der Mitte des Vorderrandes, und die zahnförmige Verlängerung der Vorderschienen ist nicht wie bei *integriceps* rund und spitz, sondern plattig abgeflacht und an der Spitze breit verrundet.

Amphicoma (Pygopleurus) *vulpes simplex* nov. ssp.

Oberseite einfach, spärlich, hell behaart; der Vorderkörper grün (f. *viridis*), die Flügeldecken braun mit Purpurschimmer.

♂ Clypeus nach vorn schwach erweitert, der Vorderrand ziemlich gerade, die Ecken abgerundet; mitunter ist ein Mittellängskiel vorhanden. Hinterecken des Halsschildes breit verrundet; die Scheibe mit der für die *vulpes*-Formen groß- und dichtporigen Punktr (Gruppe A). Die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Vorderkörper meliert behaart; die Grundbehaarung der Decken schwarz, die langen Haare um die Schulter vorherrschend schwarz, sonst hell; die Seitenfransen des Abdomens blaß-bis orangegelb, die Unterseite hell behaart.

♀ Clypeus mit Mittelkiel; die Flügeldecken gemeinsam abgerundet.

Länge 11,0–11,5 mm.

f. *cuprea*

♂ Vorderkörper grünlichkupfrig.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Anatolien, Işıkdağ und Berge um Çamlidere; VI. 1962; leg. P./R.

Eine in ihrem Aussehen wenig charakteristische Form, die durch die Skulptur des Halsschildes und die Form der Parameren des ♂ als Rasse der *vulpes* FABR. zu erkennen ist.

Amphicoma (Pygopleurus) *akbesiana* PETR.

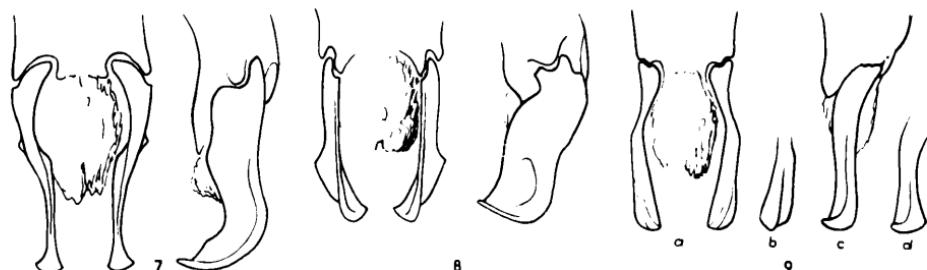
f. *coerulea*

♂ Kopf, Halsschild und Schildchen grünlichblau.

Anatolien, Silifke.

Amphicoma (Pygopleurus) *ressli* n. sp.

Zur Gruppe A mit grob verrunzeltem Halsschild gehörend. Vorderkörper grün (f. *viridis*); die Flügeldecken braun, ohne Purpurschimmer, ihre Spitzen in ± großer Ausdehnung, mindestens aber die Anteapikalbeulen, schwarz mit Metallschimmer; Propygidium und Pygidium schwarz; Grundbehaarung der Flügeldecken schwarz, die langen, abstehenden Borstenhaare hell, fast weiß, am Kopf und in den Vordercken des Halsschildes meliert behaart.

Abb. 7 Parameren von *Amphicoma ressli* nov.Abb. 8 Parameren von *Amphicoma palaestinensis* nov.Abb. 9 a, c Parameren von *Amphicoma isikdagensis* nov.b, d do. von *Amphicoma humeralis* BRULLÉ

♂ Clypeus so lang wie breit, stark verrundet; Hinterecken des Halsschildes nicht ganz rund; Flügeldecken mit einzelnen langen, aufrechtstehenden, weißen Borsten; die Spitzen deutlich abgestutzt, aber ohne Suturalzähnchen; die letzten Sternite wie üblich rot; Seitenbehaarung des Abdomens hellgelb. Parameren Abb. 7.

♀ Clypeus mit Mittelkiel; die Hinterecken des Halsschildes deutlicher; Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, mit Suturalzähnchen.

f. *cuprea*

♂ u. ♀ Vorderkörper kupfrigrot.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Anatolien, Sandschak Hatay, Topbogazi, am Osteingang zum Paß Issus; IV. 1962; leg. P. R.

A. (P.) ressli nov. ist eine nicht nur in der Färbung der Flügeldecken und der Form ihrer Spitzen charakteristische, sondern auch durch die eigenartige Form der Parameren sehr auffallende, leicht erkennbare Art.

Amphicoma (Pygopleurus) mithridates PETR.

f. *albopilosa*

♂ u. ♀ Vorderkörper kupferrot; die Ober- und Unterseite hell (meliert) behaart. Anatolien, Ankara.

Amphicoma (Pygopleurus) palaestinensis n. sp.

Vorderkörper grün, die Flügeldecken braun, ohne Purpurschimmer; Halsschild mit stark wurmartig verrunzelter Skulptur (Gruppe A); oben und unten hell behaart, Fühlergeißel, Augenlappen und Seiten des Halsschildes mit schwarzen Haaren untermischt; Grundbehaarung der Decken schwarz, die spärlichen, aufrechtstehenden Borstenhaare der Scheibe weiß.

♂. Clypeus vorn gerade, die Seiten konisch und schwach gerundet, der ganze Clypeus deutlich breiter als lang. Seiten des Halsschildes im gleichen Bogen in die Basis

verlaufend, ohne Spur von Hinterecken, die Mitte der Seiten breit eingedrückt, so daß die Mitte in ihrer Länge rückenartig hervortritt. Die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet; Propygidum, Pygidium und die vier letzten Sternite rot; die Seitenfransen hell. Parameren Abb. 8. — ♀ unbekannt.

Länge 10 mm.

Typus (Unikum): Palästina; REITTER.

Die neue Art weist außer den beiden Eindrücken des Halsschildes keine hervorstechenden Merkmale auf, nach denen sie sich von ähnlichen Arten leicht trennen ließe.

Amphicoma (Pygopleurus) despecta PETR.

f. *orichalcia*

♂ u. ♀ Kopf, Halsschild und Schildchen messinggelb.
Anatolien, Namrun.

Amphicoma (Pygopleurus) isikdagensis n. sp.

Zur Gruppe A gehörend. Vorderkörper grün; Flügeldecken braun, ohne Purpurschimmer, ihre Spitzen schwarz mit Erzschein; die Behaarung meliert, die Grundbehaarung schwarz, die langen, hellen Haare (besonders in der Spitzenhälfte der Decken) ziemlich dicht stehend; die Seiten des Bauches hell behaart.

♂ Clypeus quadratisch, die Vorderecken stark abgerundet; die Behaarung des Kopfes schwarz. Die Seiten des Halsschildes im gleichen Bogen in die Basis übergehend. Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Propygidium schwarz, Pygidium schwarz mit roten Rändern. Parameren Abb. 9.

♀ Clypeus stärker verrundet, mit Mittelkiel; Kopf meliert behaart. Die Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Anatolien, Berge westlich von Kizilcahamam; VI. 1962; leg. P./R.

Die neue Art hat große Ähnlichkeit mit der griechischen *A. (P.) humeralis* BRULLÉ (PETR.) f. *nigroapicalis*. Beim ♂ der letzteren ist aber der Clypeus breiter als lang, die Runzelung des Halsschildes ist deutlich verschieden, das Pygidium des ♂ ist ganz rot und die aufrechtstehenden hellen Borsten der Flügeldecken beider Geschlechter stehen weniger dicht, sie sind aber länger und dicker; außerdem fehlt dem ♀ der verglichenen Art der Längskiel am Clypeus.

Amphicoma (Pygopleurus) koniae pompa nov. ssp.

Kopf, Halsschild und Schildchen leuchtend purpurrot, die Flügeldecken dunkelbraun, mit starkem Purpurschimmer.

♂ Normal, spärlich, nicht wie bei der Stammform dicht pelzig, behaart. Ober- und Unterseite leuchtend rotorange bis orangerot behaart; die feine Grundbehaarung der Flügeldecken schwarz, ihre Spitzen abgestutzt, ohne deutliches Suturalzähnchen.

♀ Wie die Stammform, die Flügeldeckenspitzen abgestutzt, mit deutlichem Suturalzähnchen. Die Behaarung hell, mit nur wenigen schwarzen Haaren an den Seiten des Halsschildes untermischt.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Anatolien, Vilayet Adana, zwischen Osmaniye und Fevzipaşa, Paßhöhe: Hasanbeyli; V. 1962; leg. P./R.

Diese, im männlichen Geschlecht wohl schönste unter den bekannten *Pygopleurus*-Arten ähnelt – mit Ausnahme der prächtigen Behaarung – in den äußeren Merkmalen sehr der *rufovillosa* ssp. *nigropubescens* nov., von der das ♀ schwer zu trennen ist; aber die abweichenden, ganz wie bei *koniae* PETR. geformten Parameter verweisen sie eindeutig zu dieser.

Amphicoma (Pygopleurus) rufovillosa nigropubescens nov. ssp.

♂ Wie die Stammform mit rotem Vorderkörper und abgestutzten Spitzen der Flügeldecken (f. *rufa*), aber die anliegende Grundbehaarung ist nicht goldgelb, sondern schwarz.

♀ Wie bei der Stammform mit schwarzer Grundbehaarung der Flügeldecken, die Spitzen ebenfalls abgestutzt, aber mit deutlichem Suturalzähnchen.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Anatolien, Sandschak Hatay, Topbogazi . und Fevzipaşa; V 1962; leg. P./R.

f. *nigropilosa*

♂ unbekannt.

♀ Wie oben, aber die Ober- und Unterseite ganz schwarz behaart.
Anatolien, Akbés.

f. *viridis*

Vorderkörper schön grün; Grundbehaarung der Flügeldecken schwarz; die Behaarung der Ober- und Unterseite hell, mit nur ganz wenigen schwarzen Haaren an den Seiten des Halsschildes.

♂ Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, ohne Suturalzähnchen.

♀ Die Suturalzähnchen sind nicht immer gut erkennbar, oft ohne solche.
Anatolien, Fevzipaşa.

Da seit dem Erscheinen meiner Hilfstabelle zur Determination der Formen des Subgenus *Pygopleurus* MOTSCH. (Entomologisk Tidskrift 78, Suppl. 1958) eine große Zahl neuer *Pygopleurus*-Formen bekannt wurde, sich einige Änderungen ergaben und auch neue Unterscheidungsmerkmale gefunden wurden, andere sich dagegen beim Studium größerer Materials als unkonstant erwiesen, folgt hier eine Neufassung, wobei zur leichteren Handhabung eine vollständige Trennung nach Geschlechtern durchgeführt wurde. In einigen Fällen führt eine These zu zwei oder mehr Namen zugleich hin, die in der Tabelle nicht weiter unterschieden werden können.

Die vorliegende Hilfstabelle kann ihrem ganzen Inhalt nach niemals eine Artenkenntnis vermitteln; ihr Zweck ist es lediglich, bei der Determination den Kreis der in Frage kommenden Formen auf wenige einzuschränken. Zu einem richtigen Ergebnis wird man dann nur durch das Studium der Originalbeschreibungen, durch Vergleich mit richtig determiniertem Sammlungsmaterial, durch Untersuchung des männlichen Kopulationsorgans und die Beachtung der Verbreitungsgebiete gelangen können.

TABELLE ZUR DETERMINATION DER MÄNNCHEN
 (kenntlich an den stets rot gefärbten letzten Sterniten)

- A (B) Scheibe des Halsschildes mit wurmartigen Runzeln bedeckt.
- 1 (20) Flügeldecken (abgesehen von Suturalnaht und Epipleuren, die meistens dunkler gefärbt sind) zweifarbig.
- 2 (9) Vorderkörper grün.
- 3 (4) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, ohne Zähnchen. Amanusgebirge.
ressli nov., f. *viridis*
- 4 (3) Spitzen der Flügeldecken abgerundet.
- 5 (8) Behaarung der Ober- und Unterseite schwarz.
- 6 (7) Flügeldecken mit Purpurschimmer. Amanusgebirge.
psilotrichia FALD. a. *aurigaster*
- 7 (6) Flügeldecken ohne Purpurschimmer. Westanatolien.
foina (REITT.) PETR., f. *chalybeipennis*
- 8 (5) Behaarung der Ober- und Unterseite hell (gelb, greis oder meliert).
- a. Spitzen der Flügeldecken schwarzgrün. *Euboea*. *petrovitzi* MIKS.
- b. Spitzen der Flügeldecken erzschwarz. Nordanatolien. *isikdagensis* nov.
- c. Spitzen der Flügeldecken stahlblau bis erzfarben. Griechenland; Mazedonien; Westanatolien. *humeralis* BRULLÉ
- d. Spitzen der Flügeldecken leuchtend blau. Bulgarisch-Mazedonien.
humeralis BRULLÉ a. *elegans*
- e. Spitzen der Flügeldecken metallisch grün. Griechenland; europäische Türkei.
humeralis BRULLÉ, f. *viridis*
- f. Spitzen der Flügeldecken blau. Amanusgebirge.
psilotrichia FALD., f. *coeruleipennis*
- 9 (2) Vorderkörper anders gefärbt.
- 10 (15) Vorderkörper kupfrig oder rot.
- 11 (12) Behaarung der Oberseite schwarz; Flügeldecken mit Purpurschimmer; (Seitenfransen des Abdomens gelborange; Flügeldecken \pm blau). Zentralanatolien.
mithridates PETR., f. *coeruleipennis*
- 12 (11) Behaarung der Ober- und Unterseite meliert; Flügeldecken ohne Purpurschimmer.
- 13 (14) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, ohne Suturalzähnchen. Amanusgebirge.
ressli nov., f. *cuprea*
- 14 (13) Spitzen der Flügeldecken undeutlich abgestutzt, mit Suturalzähnchen. Peloponnes; Jonische Inseln.
apicalis BRULLÉ
- 15 (10) Vorderkörper blau oder violett.
- 16 (17) Behaarung der Oberseite fast schwarz; Halsschild mit schwach angedeuteten Hinterecken. Westanatolien.
foina (REITT.) PETR., f. *coeruleipennis*
- 17 (16) Behaarung der Oberseite hell (meliert); Halsschild mit deutlich vortretenden Hinterecken.
- 18 (19) Nur die Anteapikalbeulen \pm ausgedehnt blau. Syrien; Palästina. *syriaca* L.
- 19 (18) Flügeldecken, mit Ausnahme der Schulterbeulen, blau. Syrien; Palästina.
syriaca L. a. *piesbergeni*

- 20 (1) Flügeldecken (mit Ausnahme der Suturalnaht und der Epipleuren, die meistens dunkler gefärbt sind) einfarbig.
- 21 (24) Flügeldecken ganz blau. (Spitzen einfach abgerundet.)
- 22 (23) Körpergröße 12–14 mm. Transkaspien.
banghaasi (REITT.) PETR., f. *coeruleipennis*
- 23 (22) Körpergröße 10–11 mm. Syrien; Palästina. *syriaca* L. a. *piesbergeni*
- 24 (21) Flügeldecken, mit Ausnahme der Suturalnaht und der Epipleuren, braun ohne oder mit Purpurschimmer.
- 25 (28) Spitzen der Flügeldecken mit besonderen Merkmalen, abgestutzt oder mit Suturalzähnchen.
- 26 (27) Spitzen der Flügeldecken abgerundet oder undeutlich abgestutzt, mit Suturalzähnchen; Vorderkörper rot; Seitenfransen des Abdomens hell. Peloponnes; europäische Türkei; Westküste Anatoliens. *apicalis hirsuta* BRULLÉ
- 27 (26) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, ohne Suturalzähnchen; Vorderkörper violett; Seitenfransen des Abdomens orangegelb. Cilicischer Taurus; Westanatolien. *media* PETR., f. *violacea*
- 28 (25) Spitzen der Flügeldecken einfach abgerundet, nicht abgestutzt, ohne Suturalzähnchen.
- 29 (30) Vorderkörper erzschwarz bis schwarz. (Behaarung der Ober- und Unterseite meliert; Seitenfransen des Abdomens hell.) Griechenland, ohne nähere Angaben; Insel Syra. *diffusa* PETR. a. *obscurithorax*
- 30 (29) Vorderkörper anders gefärbt.
- 31 (43) Vorderkörper blau, violett oder deren Zwischentöne.
- 32 (37) Oberseite schwarz behaart.
- 33 (36) Vorderkörper rein blau.
- 34 (35) Clypeus länger als breit, seine Seiten fast gerade; Halsschild spärlich punktiert, die Scheibe überwiegend mit Querrunzeln bedeckt. Westanatolien.
foina (REITT.) PETR. a. *atripilis*
- 35 (34) Clypeus breiter als lang, seine Seiten stark gerundet; Halsschild überall sehr dicht und groß punktiert, die Runzeln dazwischen sehr zusammengedrängt. Peloponnes; Jonische Inseln. *vulpes scutellata* BRULLÉ, f. *coerulea*
- 36 (33) Vorderkörper violett oder bläulichviolett.
 a. Vorderkörper purpur- bis bläulichviolett. Transkaukasien.
transcaucasica PETR.
- b. Vorderkörper kupfrig- bis schwärzlichviolett. Zentralanatolien.
mithridates PETR., f. *violacea*
- c. Vorderkörper violettblau bis bläulichviolett. Syrien. *orientalis* PETR.
- 37 (32) Oberseite hell (meliert) behaart.
- 38 (39) Vorderkörper rein blau. Kreta; Dodekanes; Westanatolien.
foina (REITT.) PETR., f. *coerulea*
- 39 (42) Vorderkörper grünlichblau, mit verschiedenen Reflexen.
- 40 (41) Propygidium rot. Taurus. *akbesiana* PETR., f. *coerulea*
- 41 (40) Propygidium schwarz, höchstens seine Ränder rot. Transkaukasien.
cyaneoviolacea MOTSCH.

- 42 (39) Vorderkörper purpurviolett bis violett. Syrien; Palästina. *aleppensis* PETR.
- 43 (31) Vorderkörper anders gefärbt.
- 44 (57) Vorderkörper rot bis kupfrig.
- 45 (48) Ober- und Unterseite auffallend dicht behaart.
- 46 (47) Ober- und Unterseite lang, pelzartig, dicht, den Untergrund deckend, rot-orange behaart. Mazedonien; europäische Türkei.
- vulpes pyrothrix* (REITT.) PETR.
- 47 (46) Ober- und Unterseite lang, dicht, den Untergrund aber nicht deckend, gelb behaart. „Südrußland“, Anatolien; Mazedonien; Insel Lesbos.
- vulpes* FABR., f. *rufa*
- 48 (45) Ober- und Unterseite normal, spärlich behaart.
- 49 (52) Oberseite schwarz behaart.
- 50 (51) Seitenfransen des Abdomens schwarz; Vorderkörper düster kupfrig mit verschiedenen Reflexen. Südgriechenland; Peloponnes.
- pseudopsilotrichia* PETR., f. *cuprea*
- 51 (50) Seitenfransen des Abdomens orangegelb behaart; Vorderkörper purpur-kupfrig; Flügeldecken mit sehr starkem Purpurschimmer. Zentralanatolien.
- mithridates* PETR., f. *cuprea*
- 52 (49) Ober- und Unterseite hell (meliert) behaart.
- 53 (54) Seitenfransen des Abdomens orange oder orangegelb behaart. (Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer.) Zentralanatolien.
- mithridates* PETR., f. *albopilosa*
- 54 (53) Seitenfransen des Abdomens hell (greis bis hellgelblich).
- 55 (56) Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer. Südgriechenland; Peloponnes.
- vulpes* FABR., a. *anemonina*
- 56 (55) Flügeldecken mit sehr schwachem oder ganz ohne Purpurschimmer.
- Vorderkörper grünkupfrig. Nordanatolien. *vulpes simplex* PETR., f. *cuprea*
 - Vorderkörper goldrot bis purpurrot. (Behaarung der Ober- und Unterseite unkonstant.) Armenien, Transkaukasien. *psilotrichia* FALD., f. *rufa*
 - Vorderkörper kupferrot. Cilicischer Taurus. *akbesiana* PETR., f. *cuprea*
 - Vorderkörper kupferrot bis messinggrün. Nordpersien; Transkaspien.
- banghaasi* (REITT.) PETR., f. *cuprea*
- Vorderkörper messingfarben. Taurus. *despecta* PETR., f. *orichalcia*
 - Vorderkörper rot- bis violettkupfrig. Albanien; Jonische Inseln; Mazedonien; Griechenland; Westanatolien.
- diffusa* PETR., f. *cuprea*
- Vorderkörper purpur- bis kupferrot. Syrien; Libanon.
- libanonensis* PETR., f. *rufa*
- Vorderkörper kupfrigrot bis kupfriggrün. Dodekanes.
- foina* (REITT.) PETR., f. *cuprea*
- Vorderkörper kupferrot. Amanusgebirge; Syrien. *pontica* PETR., f. *cuprea*
- 57 (44) Vorderkörper grün.
- 58 (61) Oberseite, Unterseite und Seiten des Abdomens lang und dicht behaart.
- 59 (60) Behaarung orangegelb, aufgerichtet; L. 12–14 mm. „Südrußland“; Nordanatolien; Mazedonien; Insel Lesbos.
- vulpes* FABR., f. *viridis*
- 60 (59) Behaarung isabellfarben bis grau, mehr anliegend; Länge 10–11 mm. Dagh-

- estan; „Südrußland“. *vulpes* FABR. a. *griseovillosa*
- 61 (58) Behaarung der Ober- und Unterseite normal, spärlich.
- 62 (67) Seitenfransen des Abdomens schwarz.
- 63 (64) Behaarung der Ober- und Unterseite schwarz. Griechenland; Peloponnes; Jonische Inseln; Anatolien. *pseudopsilotrichia* PETR., f. *viridis*
- 64 (63) Behaarung der Ober- und Unterseite hell (meliert).
- 65 (66) Clypeus stark verrundet; Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer. Griechenland; Peloponnes; Jonische Inseln; Anatolien. *pseudopsilotrichia* PETR., f. *viridis*
- 66 (65) Clypeus rechteckig, die Ecken schwach abgerundet; Flügeldecken gelbbraun, ohne Purpurschimmer. Amanusgebirge; Syrien. *aleppensis* PETR., f. *viridis*
- 67 (62) Seitenfransen des Abdomens hell.
- 68 (71) Behaarung der Ober- und Unterseite schwarz.
- 69 (70) Flügeldecken mit sehr starkem Purpurschimmer. Peloponnes. *vulpes scutellata* BRULLÉ
- 70 (69) Flügeldecken mit schwachem oder ohne Purpurschimmer.
- a. Kaukasus; Transkaukasien; Transkaspien; Turkmenien; Persien. *psilotrichia* FALD., f. *viridis*
- b. Rhodos; Lemnos; Westanatolien. *foina* (REITT.) PETR., f. *viridis*
- 71 (68) Behaarung der Ober- und Unterseite hell (meliert).
- 72 (77) Flügeldecken mit deutlichem Purpurschimmer.
- 73 (74) Seiten des Abdomens mit Büscheln von schwarzen und hellen Haaren besetzt. Zentralanatolien. *kareli* PETR.
- 74 (63) Seiten des Abdomens \pm orangegelb behaart.
- 75 (76) Hinterecken des Halsschildes wohl abgerundet, aber deutlich vortretend. Zentralanatolien. *mithridates* PETR., f. *viridis*
- 76 (75) Hinterecken des Halsschildes stark verrundet oder fehlend.
- a. Peloponnes; Jonische Inseln. *pseudopsilotrichia* PETR., f. *albopilosa*
- b. Amanusgebirge; Syrien. *pontica* PETR., f. *viridis*
- c. Syrien; Kaukasus; Armenien; Aserbeidschan. *cyanescens* (REITT.) PETR.
- d. Westanatolien. *foina* (REITT.) PETR., f. *albopilosa*
- 77 (72) Flügeldecken mit schwachem oder ohne Purpurschimmer.
- 78 (79) Hinterecken des Halsschildes wohl abgerundet, aber deutlich vortretend. Amanusgebirge; östlicher Taurus. *despecta* PETR., f. *viridis*
- 79 (78) Hinterecken des Halsschildes stark verrundet oder fehlend.
- 80 (81) Seiten des Halsschildes mit je einem großen, seichten Längseindruck. Palästina. *palaestinensis* nov.
- 81 (80) Seiten des Halsschildes ohne Eindrücke.
- a. Nordanatolien. *vulpes simplex* nov.
- b. Transkaukasien; Transkaspien; Turkmenien; Persien. *psilotrichia* FALD., f. *viridis*
- c. Taurus; Amanusgebirge; Nordpersien. *akbesiana* PETR., f. *viridis*
- d. Mazedonien; Albanien; Griechenland; europäische Türkei; Jonische Inseln; Westanatolien. *diffusa* PETR., f. *viridis*

- e. Syrien; Libanon. *libanonensis* PETR., f. *viridis*
 f. Peloponnes; Euboea; Westanatolien. *humeralis* BRULLÉ, f. *uniformis*
 g. Amanusgebirge. *pontica* PETR., f. *viridis*
 h. Dodekanes; Westanatolien. *foina* (REITT.) PETR., f. *albopilosa*
 i. Amanusgebirge; Syrien. *aleppensis* PETR., f. *viridis*

- B (A) Scheibe des Halsschildes feinkörnig chagriniert, ohne wurmartige Runzeln.
- 1 (2) Ober- und Unterseite dicht und lang, pelzartig, gelborange behaart. (Vorderkörper leuchtend rot; die Spitzen der Flügeldecken schräg abgestutzt, mit \pm deutlichem Suturalzähnchen.) Auf den Bergen Zentralanatoliens. *koniae* PETR.
- 2 (1) Ober- und Unterseite normal, spärlich behaart.
- 3 (12) Spitzen der Flügeldecken schräg abgestutzt.
- 4 (5) Vorderkörper violett. (Aus der Gruppe B sind Tiere mit blauem Vorderkörper bisher nicht bekannt geworden.) Cilicischer Taurus; der Fundort Smyrna ist zweifelhaft. *media* PETR., f. *violacea*
- 5 (4) Vorderkörper anders gefärbt.
- 6 (7) Vorderkörper grün. Amanusgebirge. *rufovillosa* (REITT.) PETR., f. *viridis*
- 7 (6) Vorderkörper rot.
- 8 (9) Anliegende Grundbehaarung der Flügeldecken gelb. Südananatolien; Syrien; Mesopotamien. *rufovillosa* PETR., f. *rufa*
- 9 (8) Anliegende Grundbehaarung der Flügeldecken schwarz.
- 10 (11) Aufstehende Borsten der Flügeldecken schwarz. Amanusgebirge. *rufovillosa nigropubesca* nov.
- 11 (10) Aufstehende Borsten der Flügeldecken rotorange. Amanusgebirge. *koniae pompa* nov.
- 12 (3) Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet.
- 13 (18) Vorderkörper grün.
- 14 (17) Aufstehende Borsten der Flügeldecken schwarz.
- 15 (16) Vorderkörper leuchtend grün. Persien. *distincta* FALD., f. *viridis*
- 16 (15) Vorderkörper stumpf grün. Kurdistan; Mesopotamien. *basalis* (REITT.) PETR., f. *viridis*
- 17 (14) Aufstehende Borsten der Flügeldecken hell, meist mit einigen schwarzen Borsten untermischt.
- a. Syrien; Amanusgebirge. *aleppensis* PETR., f. *viridis*
 b. Mesopotamien. *cirria* PETR.
 c. Kurdistan. *immunda* (REITT.) PETR., f. *viridis*
- 18 (13) Vorderkörper anders gefärbt.
- 19 (22) Vorderkörper erzfarben, mit kupfrigen oder purpurnen Reflexen.
- 20 (21) Aufrechte Behaarung der Oberseite hell mit untergemischten schwarzen Haaren; Hinterecken des Halsschildes abgerundet, seine Seiten stark konvex. Taurus. *pseudomedia* MIKŠ.
- 21 (20) Aufrechte Behaarung der Oberseite fast ganz schwarz; Hinterecken des Hals-schildes deutlich, seine Seiten auffallend schwach gerundet. „Asia minor“.
- costata* PETR.

22 (19) Vorderkörper violett oder purpurviolett.

23 (24) Behaarung der Oberseite schwarz. Persien.

immunda (REITT.) PETR., f. *violacea*

24 (23) Behaarung der Oberseite hell.

a. Syrien; Libanon.

aleppensis PETR., f. *violacea*

b. Südantalien; Nordsyrien.

angulata FAIRM.

c. Mesopotamien.

basalis (REITT.) PETR., f. *purpurea*

d. Persien.

distincta FALD., f. *violacea*

TABELLE ZUR DETERMINATION DER WEIBCHEN

(kenntlich an dem stets schwarzen Abdomen)

A (B) Scheibe des Halsschildes mit wurmartigen Runzeln bedeckt.

1 (32) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, mit oder ohne Suturalzähnchen.

2 (9) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, ohne Suturalzähnchen.

3 (4) Vorderkörper purpur bis violett. (Ober- und Untereite hell (meliert) behaart; Flügeldecken einfarbig braun, ohne Purpurschimmer.) Syrien; Palästina.

aleppensis PETR., f. *violacea*

4 (3) Vorderkörper anders gefärbt.

5 (6) Vorderkörper grün. (Ober- und Unterseite hell (meliert) behaart; Flügeldecken einfarbig braun, ohne Purpurschimmer.) Amanusgebirge; Syrien; Palästina.

aleppensis PETR., f. *viridis*

6 (5) Vorderkörper grünlich-, kupfrig- oder purpurrot.

7 (8) Vorderkörper grünkupfrig bis kupferrot; Behaarung der Ober- und Unterseite hell (meliert); Flügeldecken einfarbig braun, ohne Purpurschimmer. Amanusgebirge.

aleppensis PETR., f. *cuprea*

8 (7) Vorderkörper purpurrot; Seitenfransen des Abdomens schwarz; Behaarung der Ober- und Unterseite hell; Flügeldecken in der vorderen Hälfte braun, ohne Purpurschimmer, in der hinteren schwarz. Halbinsel Sinai.

sinaica PETR.

9 (2) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, mit \pm deutlichem Suturalzähnchen.

10 (19) Flügeldecken zweifarbig; Ober- und Unterseite hell (meliert) behaart.

11 (12) Vorderkörper kupferrot. Amanusgebirge.

ressli nov., f. *cuprea*

12 (11) Vorderkörper anders gefärbt.

13 (16) Vorderkörper grün.

14 (15) Spitzen der Flügeldecken ausgerandet. Peloponnes; Südgriechenland; Jonische Inseln.

apicalis BRULLÉ

15 (14) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, nicht ausgerandet. Amanusgebirge.

ressli nov., f. *viridis*

16 (13) Vorderkörper blau oder bläulichviolett.

17 (18) Vorderkörper blau; Spitzen der z. T. blauen Flügeldecken ausgerandet. Syrien; Palästina.

syriaca L. ab. *piesbergeni*

18 (17) Vorderkörper bläulichviolett; Flügeldecken schwarz, die Schultern braun, Spitzen abgestutzt. Syrien.

bimaculata RDTB.

- 19 (10) Flügeldecken einfarbig.
- 20 (21) Flügeldecken ganz blau, die Spitzen ausgerandet. Syrien.
syriaca L., a. *piesbergensi*
- 21 (20) Flügeldecken braun, mit oder ohne Purpurschimmer.
- 22 (25) Vorderkörper grünlichkupfrig oder purpurrot.
- 23 (24) Vorderkörper grünlichkupfrig; Behaarung von Oberseite, Unterseite und Seiten des Abdomens hell. Amanusgebirge. *aleppensis* PETR., f. *cuprea*
- 24 (23) Vorderkörper purpurrot; Oberseite, Unterseite und Seiten des Abdomens schwarz behaart. Taurus. *media* PETR., f. *nigropilosa*
- 25 (22) Vorderkörper anders gefärbt.
- 26 (31) Vorderkörper grün; Spitzen der Flügeldecken ausgerandet oder nur abgestutzt.
- 27 (30) Spitzen der Flügeldecken ausgerandet.
- 28 (29) Flügeldecken braun, grün überlaufen. Syrien; Palästina. *syriaca* L.
- 29 (28) Flügeldecken braun, ohne Purpurschimmer. Griechenland; Peloponnes; europäische Türkei; Westküste Anatoliens. *apicalis* *hirsuta* BRULLÉ
- 30 (27) Spitzen der Flügeldecken \pm deutlich abgestutzt. Amanusgebirge; Syrien; Palästina. *aleppensis* PETR., f. *viridis*
- 31 (26) Vorderkörper purperviolett bis violett.
 a. Syrien; Palästina. *aleppensis* PETR., f. *violacea*
 b. Südananatolien. *media* PETR., f. *violacea*
- 32 (1) Spitzen der Flügeldecken (fast immer gemeinsam \rightarrow) abgerundet.
- 33 (46) Flügeldecken, abgesehen von Suturalnaht und Epipleuren, die meistens dunkler gefärbt sind, zweifarbig.
- 34 (35) Vorderkörper purpurrot. (Spitzen der Flügeldecken einschließlich der Anteapikalbeulen schwarz; die Behaarung hell.) Taurus.
media PETR., f. *nigroapicalis*
- 35 (34) Vorderkörper anders gefärbt.
- 36 (41) blauviolett bis schwarzblau.
- 37 (38) Behaarung der Ober- und Unterseite schwarz. (Vorderkörper blau; Apikalteil der Flügeldecken blau.) Westanatolien.
foina (REITT.) PETR., f. *coeruleipennis*
- 38 (37) Behaarung der Ober- und Unterseite hell.
- 39 (40) Vorderkörper blauviolett. (Flügeldecken mit Ausnahme der braunen Seiten metallisch blau mit grünlichen und kupfrigen Reflexen.) Griechenland.
humeralis BRULLÉ
- 40 (39) Vorderkörper schwarzblau. (Flügeldecken z. T. blau.) Transkaspien.
banghaasi (REITT.) PETR., f. *coeruleipennis*
- 41 (36) Vorderkörper grün.
- 42 (45) Behaarung der Ober- und Unterseite (mit Ausnahme der Seitenfransen des Abdomens) vorwiegend schwarz.
- 43 (44) Flügeldecken z. T. stahlblau; Vorderkörper leuchtend grün. Westanatolien.
foina (REITT.) PETR., f. *chalybeipennis*

- 44 (43) Flügeldecken z. T. bläulich- oder grünlich-erzfarben; Vorderkörper goldig-grün. Amanusgebirge. *psilotrichia* FALD. a. *aurigaster*
- 45 (42) Behaarung der Ober- und Unterseite hell.
- Flügeldecken z. T. metallisch grünlichblau. Mazedonien; europäische Türkei. *vulpes bogoevskii* MIKŠ.
 - Flügeldecken mit bläulichem oder erzfarbenem Wischer auf den Anteapikalbeulen. Kaukasus; Transkaspien. *psilotrichia* FALD., f. *maculipennis* Apikalteil der Flügeldecken ± metallischgrün. Griechenland; Peloponnes; europäische Türkei. *humeralis* BRULLÉ, f. *viridis*
 - Apikalteil der Flügeldecken stahlblau bis erzfarben. Griechenland; Peloponnes; Mazedonien; europäische Türkei. *humeralis* BRULLÉ, f. *nigroapicalis*
 - Flügeldecken mit Ausnahme der Schultern leuchtend blau. Bulgarisch-Mazedonien. *humeralis* BRULLÉ a. *elegans*
 - Spitzen der Flügeldecken erzschwarz. Nordanatolien. *isikdagensis* nov.
 - Flügeldecken mit bläulichem Wischer auf den Anteapikalbeulen. Syrien; Armenien; Kaukasus; Aserbeidschan. *cyanescens* (REITT.) PETR.
- 46 (33) Flügeldecken, abgesehen von Suturalnaht und Epipleuren, die meistens dunkler gefärbt sind, einfarbig.
- 47 (48) Flügeldecken blau. Transkaspien. *banghaasi* (REITT.) PETR., f. *coeruleipennis*
- 48 (47) Flügeldecken braun, mit oder ohne Purpurschimmer.
- 49 (54) Vorderkörper blau oder violett. (Seiten des Abdomens hell behaart.)
- 50 (51) Oberseite schwarz behaart.
- Vorderkörper purpur- bis bläulichviolett. Transkaukasien. *transcaucasica* PETR.
 - Vorderkörper violettblau. Syrien; Palästina. *orientalis* PETR.
 - Vorderkörper blau. Peloponnes; Jonische Inseln. *vulpes scutellata* (REITT.) PETR., f. *coerulea*
 - Vorderkörper blau. Westanatolien. *foina* (REITT.) PETR., f. *atripilis*
- 51 (50) Oberseite hell (meliert) behaart.
- 52 (53) Flügeldecken mit deutlichem Purpurschimmer.
- Vorderkörper blau bis violettblau. Kreta; Dodekanes; Westanatolien. *foina* (REITT.) PETR., f. *coerulea*
 - Vorderkörper purpurfarben bis bläulichviolett. Transkaukasien. *transcaucasica* PETR.
- 53 (52) Flügeldecken ohne Purpurschimmer.
- Vorderkörper schwarzblau. Transkaspien; Nordpersien. *banghaasi* (REITT.) PETR., f. *coerulea*
 - Vorderkörper grünlichblau oder auch blaugrün mit purpurnen, violetten, erzfarbenen oder kupfrigen Reflexen. Kaukasus; Transkaukasien. *cyaneoviolacea* MOTSCH.
- 54 (49) Vorderkörper anders gefärbt.
- 55 (58) Vorderkörper kupfrig, purpurfarben, messingfarben oder rot.
- 56 (57) Behaarung der Oberseite schwarz. (Vorderkörper düster kupfrig mit bläulichen, grünlichen oder violett-kupfrigen Reflexen; Flügeldecken mit starkem

- Purpurschimmer.) Peloponnes; Griechenland. *pseudopsilotrichia* PETR., f. *cuprea*
- 57 (56) Behaarung der Oberseite hell (meliert).
- Vorderkörper grünlichrot bis dunkel kupferrot. Peloponnes; Griechenland. *vulpes* FABR. a. *anemonina*
 - Vorderkörper dunkel goldrot bis purpurrot. Armenien; Transkaukasien; Nordpersien. *psilotrichia* FALD., f. *rufa*
 - Vorderkörper messingfarben. Taurus. *despecta* PETR., f. *orichalcia*
 - Vorderkörper kupferrot. Zentralanatolien. *mithridates* PETR., f. *albopilosa*
 - Vorderkörper purpurkupfrig. Zentralanatolien. *mithridates* PETR., f. *cuprea*
 - Vorderkörper rot bis violettkupfrig. Albanien; europäische Türkei; Peloponnes; Jonische Inseln; Westanatolien. *diffusa* PETR., f. *cuprea*
 - Vorderkörper purpur bis kupferrot. Syrien; Libanon. *libanonensis* PETR., f. *rufa*
 - Vorderkörper kupferrot bis messinggrün. Nordpersien; Transkaspien. *banghaasi* (REITT.) PETR., f. *cupra*
 - Vorderkörper kupferrot bis messingfarben. Dodekanes. *foina* (REITT.) PETR., f. *cuprea*
- 58 (55) Vorderkörper in verschiedenen grünen Tönen.
- 59 (60) Seitenfransen des Abdomens schwarz. (Ober- und Unterseite meliert oder schwarz behaart.) Peloponnes; Jonische Inseln; Griechenland; West- und Süd-Anatolien; Syrien. *pseudopsilotrichia* PETR., f. *viridis*
- 60 (59) Seitenfransen des Abdomens hell (meliert).
- 61 (62) Ober- und Unterseite schwarz behaart.
- Vorderkörper goldgrün bis sattgrün. Peloponnes. *vulpes scutellata* BRULLÉ
 - Vorderkörper leuchtend grün. Transkaukasien; Transkaspien; Nordpersien. *psilotrichia* FALD., f. *viridis*
 - Vorderkörper blaugrün bis hellgrün. Ägäische Inseln; Westanatolien. *foina* (REITT.) PETR., f. *viridis*
- 62 (61) Ober- und Unterseite hell (meliert) behaart.
- 63 (64) Flügeldecken mit deutlichem Purpurschimmer.
- Vorderkörper leuchtend smaragdgrün. Westanatolien. *kareli* PETR.
 - Vorderkörper grün bis kupfriggrün. Zentralanatolien. *mithridates* PETR., f. *viridis*
 - Vorderkörper grün bis kupfriggrün. Peloponnes; Jonische Inseln. *pseudopsilotrichia* PETR., f. *albopilosa*
- 64 (63) Flügeldecken mit schwachem oder ganz ohne Purpurschimmer.
- Vorderkörper grün bis goldgrün. Balkan; Griechenland; Jonische Inseln; Peloponnes; europäische Türkei; Westanatolien. *diffusa* PETR., f. *viridis*
 - Vorderkörper grün bis goldgrün. „Südrussland“; Nordanatolien; Mazedonien; Insel Lesbos. *vulpes* FABR., f. *viridis*
 - Vorderkörper grün. „Südrussland“ *vulpes* FABR. a. *griseovillosa*
 - Vorderkörper leuchtend grün. Transkaukasien; Transkaspien; Nordpersien. *psilotrichia* FALD., f. *viridis*
 - Vorderkörper grün. Nordanatolien. *vulpes simplex* nov.
 - Vorderkörper grün. Dodekanes; Westanatolien. *foina* (REITT.) PETR., f. *viridis*

- g. Vorderkörper grün. Taurus; Amanusgebirge. *despecta* PETR., f. *viridis*
 h. Vorderkörper hell- bis leuchtend grün. Taurus; Syrien. *akbesiana* PETR., f. *viridis*
 i. Vorderkörper grün. Amanusgebirge; Syrien; Libanon. *pontica* PETR., f. *viridis*
 j. Vorderkörper grün. Amanusgebirge; Syrien; Palästina. *aleppensis* PETR., f. *viridis*
 k. Vorderkörper grün. Syrien; Libanon. *libanonensis* PETR., f. *viridis*
- B (A) Scheibe des Halsschildes feinkörnig chagriniert, ohne wurmartige Quer-runzeln.
- 1 (16) Vorderkörper rot bis purpurrot.
- 2 (3) Flügeldecken zweifarbig. (Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, mit Sutural-zähnchen; die aufstehenden Borsten der Decken greis.) Cilicischer Taurus. *media* PETR., f. *nigroapicalis*
- 3 (2) Flügeldecken einfarbig.
- 4 (9) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, (bei *aleppensis* f. *cuprea* manchmal undeutlich) ohne Suturalzähnchen.
- 5 (6) Die aufstehenden Borsten der Flügeldecken überwiegend hell. Amanus-gebirge. *aleppensis* PETR., f. *cuprea*
- 6 (5) Die aufstehenden Borsten der Flügeldecken schwarz.
- 7 (8) Seitenfransen des Abdomens orange. Südanielien; Syrien. *rufovillosa* (REITT.) PETR., f. *rufa*
- 8 (7) Seitenfransen des Abdomens schwarz oder gelblich. Auf den Bergen Zentral-anatoliens. *koniae* PETR., f. *rufa*
- 9 (4) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, mit deutlichem Suturalzähnchen.
- 10 (13) Seitenfransen des Abdomens hell.
- 11 (12) Die Punktgrübchen, in denen die Härchen auf der Scheibe des Halsschildes entspringen, stehen sehr zerstreut, die Abstände zwischen ihnen sind groß. Auf den Höhen des Amanusgebirges. *koniae pompa* nov.
- 12 (11) Die Punktgrübchen stehen dicht beisammen, der Abstand zwischen ihnen ist nur wenig größer als ihr Durchmesser. Am Fuße des Amanusgebirges. *rufovillosa nigropubescens* nov.
- 13 (10) Seitenfransen des Abdomens schwarz.
- 14 (15) Der Ausschnitt des Kopfschildes über der Fühlereinlenkungsstelle ist stumpf-winkelig (etwa 120°); Flügeldecken ohne Purpurschimmer. Am Fuße des Amanus-gebirges. *rufovillosa* (REITT.) PETR., f. *nigropilosa*
- 15 (14) Ausschnitt des Kopfschildes ist rechtwinkelig (90°); Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer. Südanielien. *media* PETR., f. *nigropilosa*
- 16 (1) Vorderkörper anders gefärbt.
- 17 (32) Vorderkörper grün, mitunter mit schwachem Messingglanz.
- 18 (27) Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet.
- 19 (20) Flügeldecken zweifarbig. (Aufstehende Borsten der Flügeldecken greis; Sei-tenfransen des Abdomens hell.) Kurdistan; Mesopotamien. *basalis* (REITT.) PETR., f. *viridis*

- 20 (19) Flügeldecken einfarbig.
- 21 (24) Aufstehende Borsten der Flügeldecken hell.
- 22 (23) Clypealkiel kurz, er erreicht nicht den Vorderrand. Kurdistan.
immunda (REITT.) PETR., f. *viridis*
- 23 (22) Clypealkiel erreicht den Vorderrand und bildet hier ein kleines Zähnchen.
 Amanusgebirge; Syrien.
aleppensis PETR., f. *viridis*
- 24 (21) Aufstehende Borsten der Flügeldecken schwarz.
- 25 (26) Flügeldecken mit scharfen Spitzen. Persien.
distincta FALD., f. *viridis*
- 26 (25) Flügel mit rechteckigen Spitzen. Kurdistan.
immunda (REITT.) PETR., f. *viridis*
- 27 (18) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, mit oder ohne Suturalzähnchen.
- 28 (29) Aufstehende Borsten der Flügeldecken hell, ebenso die Seitenfransen des Abdomens. Amanusgebirge; Syrien.
aleppensis PETR., f. *viridis*
- 29 (28) Aufstehende Borsten der Flügeldecken schwarz.
- 30 (31) Seiten des Clypeus gerundet; Vorderkörper erzgrün. Taurus.
koniae PETR., f. *viridis*
- 31 (30) Seiten des Clypeus gerade, konisch; Vorderkörper leuchtend grün. Amanus.
rufovillosa (REITT.) PETR., f. *viridis*
- 32 (17) Vorderkörper violett oder erzfarben. (Aus der Gruppe B sind Tiere mit blauem Vorderkörper bisher nicht bekannt geworden.)
- 33 (34) Spitzen der Flügeldecken schwanzartig ausgezogen; zweifarbig. Südananatolien; Nordsyrien.
angulata FAIRM.
- 34 (33) Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet oder abgestutzt.
- 35 (42) Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet.
- 36 (37) Flügeldecken zweifarbig. (Vorderkörper erzfarben.) Taurus.
pseudomedia MIKS.
- 37 (36) Flügeldecken einfarbig.
- 38 (39) Aufstehende Borsten der Flügeldecken hell. Syrien; Libanon.
aleppensis PETR., f. *violacea*
- 39 (38) Aufstehende Borsten der Flügeldecken schwarz.
- 40 (41) Behaarung der Oberseite hell. Persien.
distincta FALD., f. *violacea*
- 41 (40) Behaarung der Oberseite schwarz. Persien.
immunda (REITT.) PETR., f. *violacea*
- 42 (35) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, mit oder ohne Suturalzähnchen.
- 43 (44) Spitzen der Flügeldecken ohne Suturalzähnchen. Syrien; Libanon.
aleppensis PETR., f. *violacea*
- 44 (43) Spitzen der Flügeldecken mit Suturalzähnchen. Cilicischer Taurus; der Fundort Smyrna ist zweifelhaft.
media PETR., f. *violacea*

Amphicoma (Pygopleurus) pontica PETR.

Der in der Originalbeschreibung angegebene Fundort „Pontus“ ist nach neueren Aufsammlungen in Südananatolien zweifelhaft geworden. Das Verbreitungsgebiet dieser

Art scheint sich vom Amanusgebirge südlich durch Syrien bis zum Libanon zu erstrecken.

Amphicoma (Eulasia) bombyliformis ab. *pygidialis* nov.

♂, ♀ Flügeldecken bräunlichgelb, Seiten und Naht schmal, die Spitzen breit geschwärzt. Die Behaarung des Schildchens und der Flügeldecken lang gelb, der helle Teil der letzteren anliegend gelb, die Spitzen schwarz behaart. Bauch, Seiten, Propygidium und Pygidium mit langen, orangegelben, sonst überall schwarzen Haaren bedeckt.

Anatolien, Kizilcahamam; VI. 1962; leg. P./R.

Amphicoma (Eulasia) diadema REITT., f. *cuprea*

♂, ♀ Wie die Stammform, aber Kopf, Halsschild und Schildchen kupfrigrot. Anatolien, Eğridir.

Amphicoma (Eulasia) *vittata persica* nov. ssp.

Kopf, Halsschild, Schildchen, Schulterbeulen und Apikalteil der Flügeldecken schwarzviolett, der Basalteil der letzteren nach hinten verlaufend braun. Apikalteil des Propygidioms, das Pygidium und die drei letzten Sternite gelbrot. Die Streifen der Flügeldecken schmal und scharf wie bei *lineata* FALDERM. Die Behaarung der Ober- und Unterseite hell. — ♀ unbekannt.

Typus (♂): Persien; (leg.) STRAUSS.

Ssp. *persica* nov. sondert sich durch die feinen, scharf begrenzten Streifen der Flügeldecken von *vittata* s. str., von dieser und der ssp. *lineata* durch den ganz roten Apikalteil des Abdomens ab.

Amph. vittata FABR. und *lineata* FALD. sind als Rassen einer Art aufzufassen. Die in der Literatur angegebenen Unterschiede in der Ausbildung des Clypealkieles beim ♂ und ♀ sowie in der Form und Größe der drei Spiegelflecken des Halschildes sind zur Trennung nicht immer brauchbar, da sie bei manchen Färbungs- und Behaarungsformen in ihrer Ausbildung nicht konstant sind. Der männliche Kopulationsapparat beider Rassen ist gleich, was allerdings bei den Angehörigen des Subgenus *Eulasia* mit ihren einförmig gebauten Parameren nicht viel besagt.

Eine reinliche Trennung lässt sich nach der Streifung der Flügeldecken leicht durchführen.

Bei *vittata* s. str. sind diese Haarbänder breit, nicht sehr scharf begrenzt, mitunter sogar zusammenfließend, wie bei *semifulva* REITT. und den nicht seltenen Zwischenformen zwischen den eben genannten. Die erste dorsale Längsbinde verfließt schon dicht unterhalb der Basis mit der Nahtbinde; die dritte ← verkürzte — Binde ist meist nur durch einige helle Härchen angedeutet oder fehlt ganz.

Ssp. *lineata* hat schmale, scharf begrenzte Haarstreifen, der erste dorsale verbindet sich erst im Apikalteil der Flügeldecken mit dem Nahtstreifen; der dritte ist stets gut und klar ausgebildet.

Als eine dritte Rasse ist die oben bekanntgemachte ssp. *persica* aufzufassen.

Auf Grund dieser Merkmale ist es notwendig, die Formen *decorata* REITT., *africana* REITT. und *chrysura* REITT. der ssp. *lineata* zuzufügen, womit m. E. auch in geografischer Hinsicht den wirklichen Verhältnissen Rechnung getragen wird.

Wie aus dem unten gebrachten Katalog hervorgeht, haben wir in *vittata* s. str. die nördliche und westliche, im rauen Zentralanatolien bis über den Tuzgöl vorstoßende, in ssp. *lineata* aber die östliche und südliche, von Lykien durch das südliche Anatolien und Syrien bis zum Kaukasus und Persien sich erstreckende Rasse zu sehen.

Katalog der *Amphicoma (Eulasia) vittata* FABR.,
ihrer Rassen und Formen

Amph. (Eulasia) vittata vittata FABR. Bulgarien; europäische Türkei; Nord- und Westanatolien.

smyrnensis CAST. Westanatolien.

flavicans TRUQUI, europäische Türkei; Nordwestanatolien.

semifulva REITT. Nord-, West- und Zentralanatolien. (Von Rhodos bis Kirşehir, östlich des Tuzgöl.)

flavopilosa MIKŠ. bisher nur vom Sultandağ bei Akşehir bekannt.

Amph. (Eulasia) vittata lineata FALD. (fast nur ♂♂ bekannt!)

Vom Amanusgebirge über Syrien, Palästina bis zum Kaukasus und Persien (Kermanschah).

lateritia REITT. (nur ♀♀ bekannt!) Verbreitung wie bei *lineata*.

Es steht zu vermuten, daß beide Formen zusammengehören und *lateritia* als synonym einzuziehen ist.

decorata REITT. Südwest- und Südananatolien; Syrien.

Diese Form wurde zwar von Nordanatolien (Amasya) beschrieben, aber es konnten sichere nordanatolische Tiere bisher nicht aufgefunden werden.

africana REITT. Ägypten; Kordofan; aber auch in Syrien, nördlich bis zum Amanusgebirge.

chrysura REITT. Südananatolien; Syrien.

pseudochrysura MIKŠ. Lycischer und Cilicischer Taurus.

Amph. (Eulasia) vittata persica nov. Persien.

Homaloplia diabolica REITT.

Im April in der Umgebung von Kozan (Südanatolien) in großer Zahl die Blätter der Zweigspitzen von *Pistacia terebinthus* ssp. *paplaestina* (BOISS.) ENGL. und *Quercus coccifera* L. befressend und dort auch kopulierend.

Ein großer Teil der aufgesammelten Tiere ist oberseitig nicht schwarz, sondern in beiden Geschlechtern gelblichweiß behaart: ab. *albohirta* nov. — Die Geschlechter unterscheiden sich durch die Länge des Fühlerfächers, der bei den ♂♂ so lang wie der sichtbare Fühlerschaft, bei den ♀♀ bedeutend kürzer ist.

Triodonta demelti n. sp.

♂. Der *Triodonta flavimana* BURM. sehr ähnlich, aber in folgenden Punkten von ihr abweichend:

flavimana BURM.

Gestalt schlank, nach hinten stark verbreitert,
Vorderkörper, Pygidium und Beine fast schwarz, oft auch die Flügeldecken,

Klauenglied der Vorderfüße groß, dick, doppelt breiter und dreimal länger als das vierte Glied,

Klauenglied unten mit großem Bürstenfleck,
große Klaue der Vorderfüße außerordentlich groß, bis zur Basis des vierten Tarsengliedes reichend,

Hinterschienen so lang wie die drei ersten Tarsenglieder zusammen; der Fuß also sehr lang,
der innere Nahtwinkel der Flügeldecken mit langen Wimperhaaren besetzt,

Seitenrand des Halsschildes vor den Hinterecken ausgeschweift,

In allen anderen Merkmalen mit der verglichenen Art übereinstimmend. — ♀ unbekannt.

Länge 6,7 mm.

Typus: Anatolien, Umgebung von Antalya; V. 1962; leg. DEMELT.

demelti nov.

Gestalt plump, eiförmig, nach hinten nicht verbreitert;
gelbbraun; Scheitel, Mitte des Halschildes und Unterseite angedunkelt;
Beine und Pygidium hell;
Klauenglied nicht breiter, zweimal länger als das vierte Glied;

Klauenglied unten einfach, lang behaart;
große Klaue mit ihrer Spitze nur die Basis des Klauengliedes erreichend;

Hinterschienen so lang wie die vier ersten Tarsenglieder zusammen; Fuß kurz;
der innere Nahtwinkel ohne Wimperhaare;

Seiten des Halsschildes vor den Hinterecken gerade, parallel.

Rhizotrogus (Miltotrogus) syriacus BRSKE.

Diese wenig bekannte Art, beschrieben aus Aintab (Gaziantep) konnte bei Karakuyu (Vilayet Gaziantep) wieder aufgefunden werden.

Polyphylla fullo L. und olivieri CAST.

FRANZ SCHUBERT jr. sammelte in Silifri (Nordanatolien) eine Serie von *Polyphylla*, die eine sehr interessante und aufschlußreiche Zusammenstellung aufweisen. Es sind sowohl typische *fullo* als auch reine *olivieri* darin vertreten, die aber durch eine Anzahl von Zwischenformen kontinuierlich verbunden erscheinen. Da Nordanatolien die vermutliche Nordgrenze des Verbreitungsgebietes von *olivieri* darstellt, scheint dieser Fund darauf hinzudeuten, daß wir *olivieri* CAST. als eine Rasse der *fullo* L. anzusprechen haben.

Tanyproctus (Brachydema) riparius n. sp.

Kleine, fast parallele, rot- bis schwarzbraune Art; Ober- und Unterseite lang behaart. ♂ Clypeus vorn hoch aufgebogen, gerundet und in der Mitte schwach und schmal ausgerandet; die Seiten über der Einlenkungsstelle der Fühler breit ausgeschweift; Stirnlinie seitlich deutlich markiert, in der Mitte verwischt; vor ihr ist der Kopf sehr groß, raspelartig, dahinter groß und dicht punktiert und überall lang, fast anliegend, hell behaart.

Halsschild ringsum gerandet und lang bewimpert; die gekerbten Seiten im vorderen Teil gerade, mitunter schwach geschweift zu den spitzen Vorderecken verlaufend; die Punktur mittelstark und ziemlich dicht, die Punkte nach hinten offen, in jedem ein mikroskopisch kleines, dabei aber ziemlich dickes Haar, das nicht über die Punktgrube hinausreicht; in den Vorderecken ist die Behaarung lang, fast flach anliegend; eine punktfreie, aber nicht vertiefte Mittellängsline in der ganzen Länge vorhanden. Das abgerundete Schildchen glatt, mit nur ganz wenigen Haarpunkten. Die Flügeldecken seitlich lang bewimpert; Nahtrippe deutlich separiert, die drei Dorsalrippen gerade noch erkennbar; die Punktur ziemlich grob, doppelt größer als am Halsschild, die Punkte teilweise quer verrunzelt; in den Punkten die gleichen kurzen Haarstummel und dazwischen sehr zerstreut stehende, lange, aufrechtstehende Borstenhaare, die nicht deutlich in Reihen geordnet sind.

Vorder- und Mittelbrust dicht und lang, gelbgreis, das Abdomen zerstreut behaart. Das Propygidium mit ebensolchen Haaren besetzt; das Pygidium nach unten und vorn gebogen; fast so groß wie die Flügeldecken narbig punktiert, mit Spuren einer kurzen Behaarung. Schenkel lang behaart; Vorderschienen mit drei Außenzähnen, der erste klein und oft undeutlich; der bewegliche Dorn dem Mittelzahn gegenüber eingelenkt; Vorder- und Mitteltarsen sehr schwach verbreitert, fast einfach, meist drei Glieder besohlt, doch kommen auch Tiere vor, bei denen die Vordertarsen drei, die Mitteltarsen nur zwei Glieder, und solche, die vorn vier, in der Mitte zwei bebürstete Glieder zeigen. Fühlerfächer in ihrer Färbung jeweils der Oberseite des Tieres entsprechend, also rot- bis schwarzbraun, länger als der Schaft. — ♀ unbekannt. — Länge 7–9 mm.

Typus und Paratypen: Anatolien, Siliske; Mai 1962; leg. P. R.

Die neue Art ähnelt sehr dem *T. (B.) demaisonii* REITT., mit dem sie wohl auch nahe verwandt ist. *demaisonii* ist aber größer, mehr eirund, stets zweifarbig, der Vorderrand des Clypeus undeutlicher und breiter ausgerandet; den Flügeldecken fehlt die zerstreute, lange Behaarung und das Pygidium ist auf glattem Grund viel feiner und zerstreuter punktiert. (Verglichen mit Tieren aus Adana; in coll. m.)

Die Tiere wurden auf den feuchten Schwemmsandstrecken des Göksu-Ufers bei Siliske in den Vormittagsstunden laufend angetroffen. Weibliche Tiere konnten nicht gefunden werden.

Tanyproctus (Brachydema) speculator n. sp.

Länglich eirund; glänzend braunschwarz, die Flügeldecken rotbraun; Kopf und Unterseite behaart, sonst kahl.

♂ Clypeus vorn gerundet, in der Mitte schmal, aber deutlich ausgebuchtet; die Seiten über der Fühlerwurzel ausgeschweift; Stirnnaht undeutlich; Clypeus grob

raspelartig, der Scheitel sehr dicht und groß punktiert, ersterer länger, schräg aufstehend, letzterer kürzer, anliegend behaart.

Halsschild flach, ringsum gerandet; die Seiten schwach gekerbt, lang und dicht, Vorderrand und Basis kürzer, hinfällig behaart. Diese Behaarung ist allerdings nur bei einem Tier (Typus) erhalten, bei den übrigen (Paratypen) ist sie wohl verlorengegangen. Die Punktur ist ziemlich fein, nicht sehr dicht, die Punkte – besonders seitlich gut sichtbar – nach hinten offen und sehr kurz und fein behaart, die Härchen sind doppelt länger als der Durchmesser der Punktgruben; in den Vorderwinkeln je ein Büschel langer, anliegender Haare; eine glatte Mittellängslinie ist erkennbar. Das Schildchen mit einigen Punkthaaren. Die sehr fein chagrinierten Flügeldecken seitlich bewimpert; Nahtrippe und drei Dorsalrippen sind vorn gut sichtbar; die Punktur etwa dreimal größer als die des Halsschildes, überall rund und ebenfalls mit äußerst kurzen Härchen versehen.

Unterseite und Propygidium lang gelblich behaart; das Pygidium auf fein chagriniertem Grund klein und zerstreut punktiert. Fühlerfächer schwarzbraun, länger als der Stiel. Vorderschienen mit drei Außenzähnen, der Basalzahn sehr klein; der bewegliche Dorn ist dem Mittelzahn gegenüber eingelenkt; die Vordertarsen stark, die mittleren schwächer verbreitert, an beiden besitzt das erste Glied einen kleinen Bürstenfleck an der Spitze, die Glieder zwei bis vier sind in ihrer ganzen Länge besohlt. – ♀ unbekannt.

Länge 10,5–12 mm.

Typus und Paratypen: Anatolien, Kozan; IV 1962; leg. P./R.

T. (B.) speculator nov. würde, wenn man von dem bewimperten Vorder- und Hinterrand des Halsschildes absieht, in die Gruppe: *rugosulus* FAIRM., *verryi* FAIRM. und *carceli* FAIRM. gehören. Die erste Art hat aber einen anders geformten Clypeus, der Halsschild besitzt eine deutliche Mittelfurche und jeder Punkt auf ihm läuft in eine lange Furche aus, wobei diese Furchen nicht alle nach rückwärts gerichtet sind, sondern – besonders auf der Scheibe – eigentümliche Schlangenlinien bilden. Die beiden anderen Arten sind wesentlich kleiner und die Bildung der Vorder- und Mitteltarsen ist eine andere. Außerdem ist bei *carceli* der Halsschild nach beiden Richtungen stark kissenartig gewölbt und seine Punkte sind ganz rund. Von *demaisonii* REITT. unterscheidet sich die neue Art vor allem durch die nicht verrunzelten Flügeldecken.

Anomala affinis GNGLB.

Oberseite blau; Halsschild schmal gelb gerandet: ab. *coerulea* nov.
Smyrna (Izmir); leg. KRÜPER.

Anisoplia ferruginipes n. sp. (PIC in litt.)

In seiner Bestimmungs-Tabelle LI, pg. 94; Brünn 1903 zitiert REITTER die unten beschriebene *Anisoplia*-Art als eine von PIC (Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 1901, pg. 9) beschriebene rotbeinige Varietät zu *A. inculta* ERICHS. Nicht nur ist das von ihm angegebene Zitat, welches auch im Col. Cat., JUNK; pars 66; pg. 156 Aufnahme fand, falsch, sondern es scheint, daß PIC die genannte Varietät überhaupt nie bekanntgemacht hat; jedenfalls gelang es bisher nicht, eine Beschreibung aufzufinden.

Ein mir vorliegendes typisches Tier (bezettelt: *Palestine*, PIC 1899; v. *ferruginipes* PIC) zeigt allein schon durch die einfache Form des Forceps, daß *ferruginipes* nichts mit *inculta*, die in die *segetum*-Gruppe gehört, zu tun hat, sondern in die Nähe von *pumila* MARS. und somit in die sog. *leucaspis*-Gruppe zu stellen ist. Da REITTERS „Eine rothfüssige Form (♂ ♀) von Jaffa“ nicht als Beschreibung gelten kann, ist es berechtigt, das Tier als unbeschrieben anzusehen.

Kopf, Halsschild, Schildchen, Pygidium, Vorder-, Mittelbrust und Fühler schwarz, glänzend, mit schwachem grünlichem Schimmer; Flügeldecken, Abdomen, erstes Glied der Fühlergeißel und Beine hell rötlichbraun; die Behaarung greis.

♂ Clypeus seitlich geschweift, über der Einlenkungsstelle der Fühler aufgebogen, aber nicht ausgeschnitten; der ganze Kopf runzelig punktiert und aufstehend behaart.

Halsschild mit gerundeten, nach vorn stärker als nach hinten eingezogenen Seiten; Hinterecken stumpf, davor nicht ausgebuchtet; Basis fein gerandet; ziemlich groß, aber nicht sehr dicht punktiert und so lang wie der Scheitel behaart.

Schildchen feiner punktiert und anliegend behaart. Flügeldecken ohne Seitenbeulen; Seiten mit einzelnen Borsten; der an der Spitze ziemlich breite Hautsaum beginnt hinter der Mitte des Seitenrandes; die Skulptur wie bei *segetum* HRBST., die Behaarung um die Basis aufstehend und etwa so lang wie am Halsschild, sonst wesentlich kürzer und stärker geneigt.

Pygidium fein, etwas raspelartig punktiert und dichter und länger als die Decken, etwas schopfartig behaart. Unterseite dicht und lang behaart. Schienen zweizähnig, der kleine, bewegliche Sporn steht dem ersten Außenzahn gegenüber; die größere Klaue der Vorderfüße schlank, gebogen und zugespitzt, kürzer als das Klauenglied, die übrigen Tarsenglieder so lang wie breit. — ♀ unbekannt.

Länge 7,4 mm.

Typus: Palästina; leg. PIC, 1899.

A. ferruginipes nov. ist am besten mit *A. pumila* MARS. zu vergleichen, aber diese Art ist größer, der Halsschild in der Mitte der Seiten deutlich gewinkelt und die Punktur wesentlich dichter. Die Stachelborsten an den Seiten der Decken sind deutlich kürzer und dicker, die Querrunzelung ist viel dichter und der bewegliche Dorn der Vorderschienen steht der Ausnehmung zwischen erstem und zweitem Außenzahn gegenüber. Der Forceps ist bei beiden Arten wohl nach dem gleichen Prinzip gebaut, aber er ist — von der Seite gesehen — bei *pumila* ziemlich gerade, bei der neuen Art stark S-förmig gekrümmmt.

***Anisoplia hordearia* PETR. = *Anisoplia austriaca hordearia* PETR.**

Wie das im Jahr 1962 von uns in Eğridir, Isparta und Akşehir aufgesammelte Material zeigt, ist *hordearia* nicht als Art, sondern als eine, wenn auch sehr charakteristische Rasse der *Anisoplia austriaca* HRBST. anzusehen, da hier neben beiden Formen auch eine große Anzahl von Tieren gefunden wurde, die sich in der Bildung der Vordertarsen (♂) und in der Form der Seitenränder des Halsschildes deutlich als Mischform erwiesen. Wir haben also vermutlich in dem genannten Gebiet die Grenze zwischen *austriaca* s. str. und der Rasse *hordearia* zu sehen.

Anisoplia signata FALD.

Am Sultandağ bei Akşehir fanden wir Tiere dieser Art mit ganz schwarzen Flügeldecken: ab. *nigripennis* nov.

Mitunter sind die Flügeldecken einfarbig gelbbraun: ab. *flavipennis* nov. Erdschias-
dağ; leg. PENTHER.

Propomacrus bimucronatus PALL.

Zur Kenntnis der Verbreitung dieses seltenen Tieres seien folgende, sicher belegte Funddaten bekanntgemacht:

Bursa, VIII; Adana VIII; Gylek; Lycischer Taurus or.; Elazig VI; Akbés; Belen bei Iskenderun; Jaribasi (Amanus) und Limasol (Cypern), X.

Cetonia aurata aurata ab. *viridicollis* nov.

Kopf, Halsschild und Beine leuchtend grün; die Flügeldecken und die Unterseite kupfrig.

Anatolien, Elmadağ; leg. E. P., 1961.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1962-1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Petrovitz Rudolf

Artikel/Article: [Neue und interessante Scarabaeidae aus dem vorderen Orient II. Teil 235-267](#)